



Protokoll der IPZV-Ressortsitzung „Ausbildung“

Termin: 03. 06. 2007
Gesprächsort: KAUFUNGEN Beginn 18.30 - Ende 20.30
Teilnehmer: Suzan Beuk, Elisabeth Berger, Silke Feuchthofen, Franziska Neumann, Frauke Walter, Dörte Mitgau, Marion Heib
Entschuldigt LV Saar-Rheinland-Pfalz, Walter Feldmann, Andreas Trappe, Vera fehlen: Reber
Protokollführer: Marion Heib
Verteiler: Ausschuss und Präsidium und Länderrat

1. Neue Struktur in der Ausbildung

Argument: Erarbeitet wurde hier in Anlehnung an andere Ausbildungsrichtlinien(APO-FN) eine neue Ausbildungsstruktur mit dem Ziel:

1. kürzere Lehrgangseinheiten
2. aufbauende Lehrgangseinheiten
3. frühzeitigere Ermöglichung des Erhalts der Abzeichen
4. Inhalte der Lehrgänge aufeinander aufbauend

Ergebnis: **Einstimmig angenommen**

Maßnahme: Publizieren, damit alle Verbandmitglieder sich auf die neue Situation einstellen können. Zuerst Weiterleitung an Präsidium und Länderrat. Nach Verabschiedung Veröffentlichung im Islandpferd und auf der Homepage. Die entsprechenden Lehr- und Lernunterlagen sollen in der Ausbilder-Herbstsitzung in entsprechenden Arbeitsgruppen dahingehend aufgeteilt werden und mit der Erfahrung von 2007 überarbeitet und allen IPZV-Trainern dann zur Verfügung gestellt werden.

zuständig: MH/Rössner

Termin: zeitnah

2. Weiterführende Ausbildung Trainer C zu Trainer B



Argument: Problem, dass bisher ein silbernes Abzeichen zum Erreichen des Trainer B genügte. In Zukunft wird es das goldene Abzeichen sein, da die Erfahrung gezeigt hat, dass der „Graben“ zwischen dem breitensportorientierten Trainer C und dem leistungssportorientierten Trainer B anscheinend wirklich zu groß ist. Die Ergebnisse der zentralen Prüfungen belegen dieses Grundsatzproblem. Es sind sich alle einig, dass wir möglichst viele, gute Trainer C an der Basis benötigen, dass aber die Möglichkeit um Trainer B zu werden ein besseres Fundament erhalten muss. Das goldene Abzeichen erscheint hierfür bestens geeignet, da hier die reiterlichen Fähigkeiten eher sportlich unter Beweis gestellt werden müssen.

Für die bisherigen Trainer C ist eine Übergangsfrist nötig. Diese soll ab 2008 zwei Jahre gewährt werden. Danach ist unbedingt ein goldenes Abzeichen abzulegen und mit Erfolg zu bestehen.

RA Silber abgelegt bis 31.12.2007 – Zulassung ohne RA gold zur Trainer B Prüfung möglich bis 31. 12. 2009

Ergebnis: **Abstimmung 6 dafür – 1 dagegen**

Maßnahme: Veröffentlichung im Islandpferd nach Verabschiedung

zuständig: MH/Rössner
Termin: zeitnah

3. Welche Abzeichen sind miteinander kombinierbar

Argument: Miteinander kombinierbar werden in Zukunft sein:

Ergebnis:

Abstimmung einstimmig

- Basispass und Reitabzeichen Bronze
- Basispass und Freizeitabzeichen Bronze
- Basispass und alle Motivationsabzeichen

Maßnahme: Alle anderen aufbauenden Reitabzeichen sollen frühestens nach 3 Monaten erfolgen dürfen.

zuständig: MH/Duchführungsverordnung
Termin: Nach Verabschiedung

4. Jungpferdebereiter

Argument: Die erforderliche Sachkunde wurde bisher nicht in diesen Kursen verlangt. Alle Anwesenden sind sich einig, dass dies unbedingt nötig ist, da alle Kenntnisse über Pferdehaltung, Fütterung und Umgang in diesem Kurs vermittelt werden. Gerade wenn ein Jungpferdebereiter die Pferde über drei Monate vor Ort ausbildet, muss er über die entsprechenden Kenntnisse verfügen.



Ergebnis: Voraussetzungen für die Zukunft zum Erhalt der
Jungpferdebereiterlizenz:

- Reitabzeichen gold
- Sachkundekurs

Maßnahme: Ändern

zuständig: MH

Termin: Präsidium

5. Bundesjugendtraining

Argument:

- Festlegen der Gebühren für Trainer, die das Bundesjugendtraining durchführen.
- Sportrichtertagesatz z.Zt. 150,-- plus km 0,30 plus Kost und Logis

Ergebnis: **Einstimmig angenommen**

- Jugendleitung soll diese Idee des Trainings nochmals publizieren
- Herausstellen, dass die Trainerleistungen in diesem Rahmen Sponsorleistungen für die Jugend bedeuten

Maßnahme: Bericht über das Ressort Jugend
Aufnahme in den Gebührenkatalog

zuständig: Eckert/GS

Termin: sofort

6. Springen



Argument: Anscheinend gibt es Unstimmigkeiten unter den Trainern, wie die unterschiedlichen „Springstile“ zu bewerten sind. Hierbei wurde eine eingehende Diskussion geführt, welcher Stil dem Reiten unseres Islandpferdes entspricht.

Gefördert sollen durch das Reiten im Leichten Sitz und durch das Springen:

1. das Gleichgewichts- und Rhythmusgefühl des Reiters
2. die Losgelassenheit der Pferde

Beide Ziele werden als sehr wichtig anerkannt. Ein „Einsitzen“ vor dem Sprung wird allerdings als nicht unbedingt sinnvoll angesehen, da mit dem Islandpferd nur kleinere Sprünge überwunden werden. Der Leichte Sitz, so wie er von den Ausbildern vermittelt wird, erscheint als sinnvoll hinsichtlich

- des Sprungvermögens des Islandpferdes
- der reiterlichen Erfahrung der unterschiedlichsten Leistungsklassen der Kursteilnehmer
- der Gangverteilung unserer Pferde
- der Zielsetzung, was wir hauptsächlich mit dem Springen erreichen wollen

Aus diesem Grunde wurde angeregt, dass die Beschreibung des bisher gelehrt Leichten Sitzes und das Überwinden von Hindernissen deutlicher beschrieben werden muss. Dies soll in den Lehr- und Lernunterlagen des Verbandes wesentlich verdeutlicht werden.

Ergebnis: Abstimmung: der Antrag wird abgewiesen
Abstimmung 6 dagegen – 1 Enthaltung

Maßnahme: Lehr- und Lernunterlagen zu diesem Thema wesentlich ausführlicher gestalten und eventuell weitere Schulungen anbieten

zuständig: MH/Rössner
Termin: sofort

7. Lehr- und Lernunterlagen

Argument: Der Versand der entsprechenden Dateien erfolgte nicht komplett an die Ausbildungsleitung und deren Stellvertreterin.

Ergebnis: An alle schicken!

Maßnahme: Rosl Rössner daran erinnern

zuständig: MH/Rössner
Termin: sofort

8. Sitzungen



Argument: Hinsichtlich der Zusammensetzung dieses Ausschusses hat es sich als sehr schwierig dargelegt, einen Termin für die Mitglieder zu gestalten. Die Kompetenzen sind an fast allen Wochenenden in Kurse u. a. eingebunden. Den LV – Vertretern ist es oft an Wochentagen nicht möglich entsprechende Urlaubstage zu bekommen. Aus diesem Grunde wird dieser Ausschuss versuchen über Telefonkonferenzen die Sitzungen durchzuführen. Die Ausbildungsleitung ist der Meinung, dass alle Landesverbände miteingebunden werden müssen, damit der Informationsfluss gewährleistet ist. Vera Reber wird in der ersten „Testsitzung“ die Moderation übernehmen, da durch sie auch die entsprechenden Durchführungsmöglichkeiten an uns eingereicht wurden. Der Kostenfaktor wird als überaus lukrativ angesehen, wenn man den Aufwand, die km Kosten und die Tagungskosten rechnet.

Ergebnis: Alle Teilnehmer befürworten diese Maßnahme

Maßnahme: Testsitzung im Monat Juni

zuständig: MH/V.Reber/
E.Berger/
Silke
Feuchthofen

Termin: Juni

9. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

10. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

11. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

12. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN



Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

13. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

14. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

15. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

16. HIER TOP EINGEBEN

Argument: HIER ARGUMENT EINGEBEN

Ergebnis: HIER ERGEBNIS EINGEBEN

Maßnahme: HIER MASSNAHME EINGEBEN

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN